

Konzept Lernzeiten (Hausaufgaben) der Sekundarschule Sursee

Grundlage

Grundlage für die Hausaufgaben sind in der **Verordnung zum Gesetz über die Volksschulbildung § 9** und die Umsetzungshilfe «Hausaufgaben» der Dienststelle Volksschulbildung.

§ 9 Hausaufgaben

1 Die Hausaufgaben müssen von den Lernenden selbständig erledigt werden können.

2 Umfang, Inhalt, Schwierigkeit und Häufigkeit müssen den Leistungsmöglichkeiten der Lernenden angepasst sein.

Hausaufgaben ergeben sich aus dem Unterricht und ergänzen diesen.

Ziele

Ziel von Hausaufgaben ist es Selbstverantwortung und Selbstständigkeit der Lernenden zu fördern, Gelerntes nach individuellem Bedarf zu vertiefen, den Lernprozess der Lernenden anzuregen.

Hausaufgaben fördern die ① **personale Kompetenz** ② **Sozialkompetenz**, ③ **Fach- und Methoden-Kompetenz**, indem sie:

① die Übernahme von Verantwortung für das eigene Lernen, das Planen und Organisieren von Hausaufgaben und das Erproben und Vertiefen verschiedener Lernstrategien fördern.

② ein **Fenster zur Schule** darstellen. Sie ermöglichen es den Lernenden Verantwortung zu übernehmen sich untereinander auszutauschen und zusammenzuarbeiten, mit Eltern, Geschwister über schulische Inhalte zu sprechen; Inhalte zu vertiefen, zu präsentieren und Informationen zum Schulalltag weiterleiten.

③ durch Wiederholen und Üben die Möglichkeiten schaffen, um Gelerntes anzuwenden, zu vertiefen, zu nutzen, zu festigen, zu verstehen, zu vernetzen. Sie dienen auch der individuellen Prüfungsvorbereitung.

Hausaufgaben sind zudem ein **Fenster zur Welt**. Sie schaffen Möglichkeiten, um mehr über einen Inhalt zu erfahren (Internetrecherche, Umfrage, ...) und Umfeld und Lebenswelt der Lernenden zu erforschen.

Grundsätze

Art und Menge der Hausaufgaben müssen für die Lernenden angemessen sein. Negative Auswirkungen durch ein Zuviel ist zu vermeiden.

Hausaufgaben sollen:

- regelmässig, in kleinen Mengen, mit Schwerpunkten erteilt werden
- durch die Lernenden selbständig erledigt werden können
- anregend, nützlich und anspruchsvoll sein
- im Unterricht eingebunden werden.

Sie erfordern eine **konstruktive Fehlerkultur**.

Umsetzung

- Im Unterricht üben die Lernenden das selbständige Arbeiten als Voraussetzung für das eigenständige Erledigen der Hausaufgaben indem bewusst Arbeitsmethoden, der Einsatz von Hilfsmitteln vermittelt und die Arbeit exemplarisch geplant und besprochen wird.
- Unsere Hausaufgaben bestehen aus Aufgaben, welche den Unterricht vor- oder nachbereiten, sowie aus Übungsaufgaben. Auch Wortschatzlernen oder das Üben für Lernkontrollen sind da inbegriffen.
- Sie sollen als nützlich wahrgenommen werden.
- Die Hausaufgaben werden differenziert (quantitativ, qualitativ, Auswahl bieten...) erteilt. Sie umfassen einen für alle verbindlichen Teil und zusätzliche Angebote für Leistungsstärkere oder –schwächere in Form von unterstützenden Aufgaben.
- Die Lernenden erhalten eine Rückmeldung zu den erledigten Aufgaben.

Rolle der Lernenden

- Die Lernenden bauen Selbständigkeit für das Lernen auf und übernehmen stetig mehr Eigenverantwortung.
- Sie können Arbeitszeiten festlegen und einteilen und gewinnen Vertrauen ins eigene Lernvermögen.
- Die Lernenden führen ein Hausaufgabenheft.
- Die Lernenden melden der Lehrperson Schwierigkeiten oder Unter- und Überforderungen.

Rolle der Lehrpersonen

- Die Koordination der Hausaufgaben zwischen Klassen- und Fachlehrpersonen findet zu Beginn des Schuljahres statt und wird besprochen.
- In der Klasse wird regelmässig über die Hausaufgaben gesprochen und die Lernenden geben eine Rückmeldung. Die Klassenlehrperson meldet die Ergebnisse an die betreffenden Fachlehrpersonen weiter.
- Die Lehrpersonen geben den Lernenden eine Rückmeldung zu den erledigten Aufgaben.
- Die Lehrpersonen holen systematisch Rückmeldungen zu (Umfang, Inhalt, Hilfeleistungen, sowie Erfahrungen und Wünsche der Lernenden) von den Lernenden ein.
- Die Lehrpersonen besprechen einmal jährlich im U-Team das Hausaufgabenkonzept und überprüfen es.

Hausaufgaben-Tipps für Eltern und Eltern und Erziehungsberechtigte

- 1. Angenehmer Arbeitsplatz und richtiger Zeitpunkt:** Finden Sie gemeinsam mit Ihrem Kind einen angenehmen Arbeitsplatz (genügend Platz, gutes Licht, ideale Stuhl- und Tischhöhe) sowie den richtigen Zeitpunkt für das Erledigen der Hausaufgaben. Ungünstig sind spätabends oder frühmorgens.
- 2. Genügend Zeit und Ruhe:** Konzentriertes Arbeiten braucht genügend Zeit und Ruhe. Sorgen Sie für eine ruhige Atmosphäre und planen Sie mit Ihrem Kind die Hausaufgaben ein. Vermeiden sie Zeitdruck.
- 3. Selbständigkeit üben:** Ihr Kind sollte in der Lage sein, die Hausaufgaben selbständig zu lösen. Lassen Sie Ihr Kind deshalb auch bei Schwierigkeiten ruhig ein wenig knobeln. Unterstützen Sie Ihr Kind beim Üben der Selbständigkeit, nicht bei den Hausaufgaben. Sollten Sie jedoch feststellen, dass Ihr Kind bei den Hausaufgaben regelmässig unter- oder überfordert ist bzw. etwas nicht verstanden hat, melden Sie sich bei der Lehrperson.
- 4. Verantwortung übernehmen lassen:** Die Verantwortung für das Eintragen und -packen, das Lösen sowie Abgeben der Hausaufgaben liegt bei Ihrem Kind. Sollte einmal etwas vergessen gehen, ist es die Aufgabe Ihres Kindes, dies vor dem Unterricht mit der Lehrperson zu besprechen. Auch dies sind wichtige überfachliche Kompetenzen, die Ihr Kind so mit den Hausaufgaben übt.
- 5. Recht auf Freizeit:** Ihr Kind hat ein Anrecht auf Freizeit. Zu viel Schulstoff auf einmal kann Ihr Kind jedoch gar nicht verarbeiten. Berücksichtigen Sie dies und trauen Sie sich, zu lange andauernde Hausaufgaben abzubrechen und der Lehrperson eine Rückmeldung zu geben.

Strukturelle Unterstützungsmaßnahmen: «Lernzeiten»

Alle Lernenden der Sekundarschule Sursee haben die Möglichkeit, die Hausaufgaben weitestgehend in der Schule zu erledigen. Wir bieten dazu kostenlose, von der Klassenlehrperson begleitete «Lernzeiten» an. Diese sind im Stundenplan der Klasse deklariert.

29.01.2024

Rektor/SSL